Sozialdezernat - Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention, 11.03.2020, 2338

Antwort zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion zu Wechselwirkungen zwischen der geplanten Nutzung des Grünen Würfels und der Quartiersbetreuung Ostmannturmviertel (Drucksachen-Nr. 10566/2014-2020) in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 17.03.2020

Frage:

Welche Wechselwirkungen erwartet die Verwaltung zwischen der geplanten Nutzung des Grünen Würfels und der Quartiersbetreuung Ostmannturmviertel u.a. auch im Hinblick auf die Erweiterung des Umweltzentrums?

Antwort:

Die Nutzung des Grünen Würfels und die geplante Erweiterung des Umweltzentrums sind hinsichtlich ihrer Ziele und Zielgruppen von Anfang an im Rahmen eines Gesamtkonzepts geplant worden, um Doppelstrukturen von vornherein zu vermeiden.
Die Schwerpunkte beider Einrichtungen unterscheiden sich voneinander.

Der über das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ finanzierte Anbau am Umweltzentrum wurde 2017 fertiggestellt. Innerhalb eines Förderprogramms der Aktion Mensch ist dort nun durch den Träger AWO Kreisverband e.V. in enger Abstimmung mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention der „Kulturhof“ als ein inklusives Stadtteilzentrum mit vielfältigen Angeboten geplant, da es einen solchen Begegnungsort im Quartier bisher nicht gibt. Der Antrag liegt aktuell zur Bearbeitung bei der Aktion Mensch. Aufgrund der räumlichen Nähe zur Quartiersbetreuung Ostmannturmviertel mit ihrem Fokus auf dem Quartier werden auch im Kulturhof Themen und Inhalte aus dem Quartier und der Nachbarschaft eine besondere Rolle spielen – und das unter dem Gesichtspunkt der Stärkung des Miteinanders und der Identifikation mit dem Quartier.

Der Grüne Würfel hingegen ist nicht nur ein quartiersbezogener Ort, sondern ein Ort von gesamtstädtischer Anziehung und Relevanz. Die Angebote dort sind für mehrere Quartiere in Bielefeld Mitte und darüber hinaus für die Gesamtbevölkerung der Stadt Bielefeld von Interesse. Die Zielgruppen haben zwar Schnittmengen, unterscheiden sich aber in weiten Teilen voneinander. Im Grünen Würfel sollen insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien aus ganz Bielefeld durch dort stattfindende Angebote angesprochen werden. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die inhaltliche Verknüpfung von Immobilie und Platz. Durch die Belebung der Immobilie wird eine Verbesserung des Images des Kesselbrinks erwartet.

Im Antrag für den Kulturhof formuliert sind die Zielgruppen Hörgeschädigte und Gehörlose, Taubblinde, Gehbehinderte und alle Menschen im Quartier rund um den Ostmannturm.
Das Hörgeschädigten-Zentrum ist seit 2017 im Umweltzentrum angesiedelt. Durch daran angeschlossene Selbsthilfegruppen liegt ein großer Raumbedarf vor, der durch die neu geschaffenen Räume nun im Quartier gedeckt werden kann. Denn neben einigen rollstuhlgerechten Wohnungen im Quartier trägt auch die gute soziale Infrastruktur dazu bei, dass das Ostmannturmviertel für beeinträchtigte Menschen ein beliebtes Wohnquartier darstellt.

Die erwarteten positiven Wechselwirkungen beziehen sich zum einen auf die Erweiterung der Zielgruppen für beide Einrichtungen. Durch die räumliche Nähe zueinander eröffnen sich neue Möglichkeiten für das Umweltzentrum ebenso wie für den Grünen Würfel, weitere Menschen zu erreichen, die Vernetzung relevanter Akteure zu erhöhen und Angebote bekannt zu machen. Die Quartiersbetreuung Ostmannturmviertel kann hier als Schnittstelle fungieren. Bestehende Netzwerktreffen können z.B. als Plattform für Informationen über Angebote ge-

nutzt werden. Zum anderen können die Erfahrungen im Ostmannturmviertel eine gute Grundlage für die prozesshafte inhaltliche Gestaltung des Grünen Würfels bilden; bestehende Angebote können sinnvoll ergänzt, neue Angebote initiiert und Doppelstrukturen vorgebeugt werden.

Ingo Nürnberger